

Em 432

Hey dem frühen
Hoch seeligsten Hintritt
Des Hoch-Edelgebohrnen und Hoch-
gelahrten Herrns,

S E R R S

Johann Jacob
Binds,

Hoch-Fürstlichen Sachsen-Coburg-Meiningi-
schen Hochverordneten Hof-Raths,

Als Derselbe den 3. Junii 1743. der Seelen nach aus dieser Zeitlichkeit in
die frohe Ewigkeit versetzet, und den 5. ejusd. drauf

Der verbliebene **Leichnam**
Der Erden anvertrauet wurde,

^{Wolten}
Zu Bezeugung der mit dem Wohlseeligen jederzeit gepflogenen aufrichtig-
sten Freundschaft das darüber empfindende Beyleid

Gegen die hinterbliebene höchstbetrüebte
Frau Wittib und sämmtl. Angehörige

Unter ergebenster Anwünschung alles göttlichen Trostes
Durch nachfolgende Zeilen wehmitigt ausdrücken,

Die Hoch-Fürstl. Regierungs-Consistorial-und Cammer-Collegia.

M E J N J R G E N

Gedruckt bey Jonas Chr. Hasserts, S. S. Hof-B. seel. hinterlassenen Witwe.

AK





Kreger Schreckens: voller Schall!
 Der Stadt und Land bebend durchleitet,
 Und giebt Furcht-reichen Wiederhall,
 Weil er dieß Loofungs-Wort ertheilet;
 Herr Hof-Rath Zinck geht auch
 zur Ruh,
 Ein Mann, der Fürsten treu ge-
 dienet,

Und dessen Angedencken grünet,
 Weil Er mit Ruhme immerzu
 Aufß Land und dessen Wohlergehen
 Mit anderen nach Wunsch und Pflicht gesehen!

Die Wirkung dieser Trauer: Post
 Hat mit dem Ruf sich gleich gesellet:
 Das Fürsten-Haus, des Landes Trost
 Hat sich gerühret dargestellt,
 Es siehet den Verlust wohl ein,
 Den es an dessen Zincken leidet,
 Da er zufrüh ach! früh verscheidet:
 Wer wollte auch nicht traurig seyn?
 Man konnte Ihm viel anvertrauen,
 Und allezeit auf dessen Treue bauen.

Wir sonderlich, die wir dieß Blat
Mit Wehmuths - vollen Worten schwärzen,
Empfinden jeko in der That
Desselben Tod in unsern Herzen;
Sein Beyrath war von achter Art; ;
Es war desselben ganzes Leben
Dem Eigensinne nicht ergeben,
Die Kräfte wurden nicht gespahrt,
Wenn Er sein ganzes Thun und Dichten
Konnt zu des Landes wahren Besten richten.

Der Treue unverfälschtes Gold
Bemahlte sein ganzes Wesen ;
Dem Vaterlande blieb Er hold,
Und ließ aus den Geschäften lesen,
Daß dieses Ihm die größte Lust,
Wenn Er sogleich vom frühen Morgen
Mit Ruhme konnt sein Amt besorgen,
Wie jedermann genug bewußt,
Und im Archiv die vielen Schrifften
Zu dessen Preis hievon ein Denck - Mahl stiftten.

Wer schäket einen solchen Werth
Der alle Trefflichkeit besieget?
Wer ist der Ophyr's Gold noch ehrt,
Wenn solcher Schatz vor Augen lieget ?
Ein Mann, der solche Eigenschaft,
Wie der Wohlseelige, besieget,
Der ist es, so dem Lande nützet,
Mit einer reichen Segens Krafft,
Wodurch der Höchste selbst bezeuget,
Daß Er dem Lande ist nach Wunsch geneiget.

Doch, was wir jeko angeführt,
Entzündt noch mehr der Wunde Brennen,
Weil der, so von uns sich verliehrt,
Sich nicht mehr läßt den unsern nennen.
Hochseeliger Colleg und Freund
Wir werden künfftig Dich vermissen,
Wenn ein standhafter Rath zu schliessen,
Und unsre Vota nicht vereint,
Indem nicht mehr zusammen kommen,
Was wir nach unsrer Pflicht uns vorgenommen.

Jedoch, was hilft dieß Klage = Geschrey?
Wirst Du auch wohl zurücker kehren,
Und in verneuter Freundschafts = Freu
Erfüllen das, was wir begehren?
Du hast behauptet Deinen Stand,
Darein du warst von GOTT gefeket,
Dein Rath hat uns so lang ergöset
Als es beliebte GOTTES Hand.
Der lässet sich nicht widersprechen
Und den gefassten Schluß niemahlen schwächen.

Jetzt ist das ausgesuchte Nun
Dich Deiner Arbeit zuentlassen;
Jetzt sollest Du von Deinem Thun
Begehret massen sauffte rasten:
Wenn dieß Dein ächzend Eh = Gemahl,
Das halb gespaltne Herz erweget,
Und tief in das Gedächtniß präget:
So lindert sich des Schmerzens Dvaal.
Denn in der Vorsicht weisen Schlüssen
Kan ein betrübtes Herz die Ruh genießen.

Ruh denn in dem gestirnten Reich,
Geehrter Freund! nach Deinem Wachen,
Dein Werth wächst mit dem Stand zugleich;
GOTT will Dich nun vollkommen machen:
Der sich nennt die Gerechtigkeit,
Will Dich derselben Lehrer crönen,
Und ewig Deinen Schmuck verschönen
In der beglückten Herrlichkeit.
Wer solches Glück, wie Du, erlanget,
Desselben Ruhm gleich Diamanten pranget.



78M 378

ULB Halle

003 076 938

3



Ben dem frühen
Hoch seeligsten Eintritt
Des Hoch-Edelgebohrnen und Hoch-
gelahrten Herrns,

S L R R S

n Jacob
nds,

ichsen-Coburg-Meiningi-
rdneten Hof-Raths,

der Seelen nach aus dieser Zeitlichkeit in
setzet, und den 5. ejusd. drauf

hene Leichnam

anvertrauet wurde,

Volten
lfeeligen jederzeit gepflogenen aufrichtig-
darüber empfindende Beyleid
bliebene höchstberrübeste

und sämtl. Angehörige

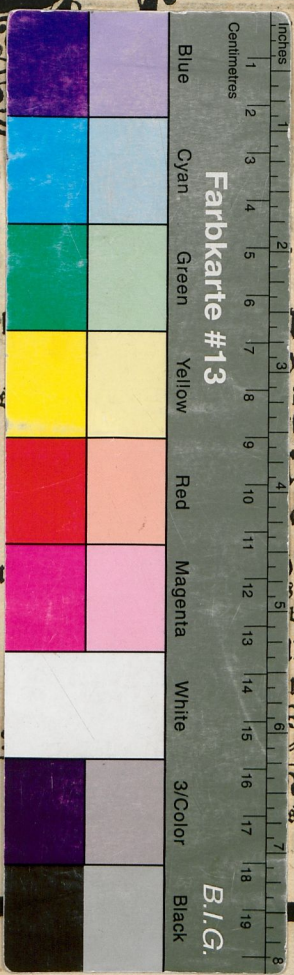
nschung alles göttlichen Trostes

Zeilen wehmütigt ausdrücken,

Consistorial-und Cammer-Collegia.

D J N G E N,

s, S. Hof-B. seel. hinterlassenen Wittbe.



AK